

# PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des

**Gemeinderates HOFSTETTEN**  
im Bürgersaal am

**18.Oktober 2022**

**Anwesend:**

**Bürgermeister:** Martin Aßmuth

**Gemeinderäte:**

Allgaier Arnold  
Kinast Hubert  
Krämer Bernhard  
Lupfer Helmut  
Neumaier Peter  
Neumaier Veronika  
Schwendemann Stefan  
Uhl Wilhelm  
Witt Fabian

**Als Schriftführer:** Hauptamtsleiter Mike Lauble

**Beamte, Angestellte usw.:** Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

**Es fehlten:**

**Zuhörer:** 8

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und stellt fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten.

Bürgermeister Aßmuth heißt alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßt als Pressevertreter Werner Bauer vom Offenburger Tageblatt und Christine Störr für den Schwarzwälder Boten.

## Zur Tagesordnung:

### **TOP 1      Verschiedenes, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung und Frageviertelstunde**

#### **Verschiedenes**

##### **Terminankündigung Bilderausstellung aus Trostjanez**

Bereits 2020 wurde gemeinsam überlegt in beiden Kommunen eine öffentliche Ausstellung mit Bildern aus den jeweiligen Gemeinden auf den Weg zu bringen, damit die Bürgerschaft sich ein Bild über Land und Leute sowohl in der Ukraine als auch in Deutschland machen kann. Nun findet 2022 diese Ausstellung zunächst in Hofstetten statt. Im Jahr 2023 soll, abhängig von der Situation eine Ausstellung in Trostjanez stattfinden. Die öffentliche Ausstellungseröffnung ist am 29.10.2022 um 18:00 Uhr im Bürgersaal geplant. Es spricht Johannes Fechner (MdB) ein Grußwort. Zur Ausstellungseröffnung wird eine ukrainische Delegation mit fünf Personen, bestehend aus Bürgermeister und Gemeinderäten, in Hofstetten erwartet. Es wird auch für den bevorstehenden Winter weitere humanitäre Hilfe geleistet. Es wurden z.B. Socken, Fleecejacken, Schals, Thermo-Unterwäsche beschafft und auch eine Liste von dringend benötigten Medikamenten abgearbeitet. Sonntag wird ein gebrauchter Transporter mit Hubsystem übergeben, der für Krankentransporte, Rollstuhlfahrer wie auch für die Schülerbeförderung eingesetzt werden kann.

##### **Besuch Frau Boser**

BM Aßmuth berichtet, dass der verschobene Gemeindebesuch und das kommunalpolitische Gespräch mit Sandra Boser nun am 12.12.2022 um 10:00 Uhr stattfindet. Die Themen werden noch abgesprochen.

#### **Bekanntgaben**

##### **Breitbandausbau in Hofstetten mit der Deutschen Telekom**

Die Deutsche Telekom hat von der Breitband Ortenau alle erforderlichen Unterlagen übersandt bekommen; aktuell laufen intern Untersuchungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Nähere Informationen folgen. Außerdem findet ein weiterer Termin zur Abstimmung in der Folgeweche statt, zu dem aus dem Gemeinderat die BM-Stellvertreter eingeladen sind. Eine finale Entscheidung durch das Regionalgremium der Telekom über den Ausbau mit Gemeinde steht noch aus.

##### **Weihnachtsbaum aus Hofstetten für Landesvertretung in Berlin**

Die Gemeinde Hofstetten hatte bereits die Zusage erhalten, dass ein Weihnachtsbaum aus Hofstetten die Landesvertretung in Berlin in diesem Jahr schmücken sollte, aber jetzt kam kurzfristig die Absage, dass in diesem Jahr in allen Landesvertretungen beim Bund aufgrund der aktuellen Lage kein Weihnachtsbaum aufgestellt werden soll. Ob die mit geplante politische Bildungsreise stattfindet, gilt es noch zu besprechen.

## **Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung:**

### **Freianlagenplanung Kindergartenneubau**

Auf Empfehlung des Bauausschusses hat der Gemeinderat die stufenweise Beauftragung der Freianlagenplanung über Herrn Marion Kappis aus Lahr beschlossen. Hierzu wurden drei lokale Büros angefragt, die über entsprechende Referenzen verfügen und die eine kurzfristige Arbeitsaufnahme schriftlich zusagen konnten. Bei dem vorliegenden Angebot handelt es sich gemäß den Vorgaben der GemO um das wirtschaftlichste Angebot. Eine stufenweise Beauftragung wäre auch durch den Bürgermeister selbst möglich gewesen.

### **Frageviertelstunde**

Keine Anfragen

### **TOP 2 Ö: Integrationsbericht**

#### **Sachverhalt:**

In der Gemeinde Hofstetten ist Frau Elke Herr neben der Tätigkeit als Kassenverwalterin als Integrationsbeauftragte bestellt. Die zu bearbeitenden Aufgaben sind neben der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen vielfältig und zeitintensiv. Dies umfasst dienstliche und persönliche Rückfragen bis hin zur Schule oder der Begleitung zu Arztterminen, aber auch insbesondere Hilfebedarf bei der Antragstellung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder nach dem SGB. So wenden sich Geflüchtete auch regelmäßig außerhalb der „normalen“ Dienstzeit an Frau Herr zur Klärung diverser Angelegenheiten, die diese Aufgabe mit großem persönlichen Engagement wahrnimmt.

#### **I. „normale Quote“**

Aktuell ist nach Berechnung des Landratsamts der „normale Quoten“ per September folgende Anzahl geflüchteter Menschen in Hofstetten

- Gesamtzahl: 37
- Aktueller Anteil in %: 2,05% (in Bezug auf Einwohner)
- Offene Aufnahmeverpflichtung: 2 (bis Jahresende)

Bei den in Hofstetten untergebrachten Menschen handelt es sich um Ehepartner und Familienverbände. Die Geflüchteten kommen hauptsächlich aus Afghanistan, Syrien

und der Ukraine. In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Hofstetten ihre Quote immer übererfüllt.

In den kommunalen Liegenschaften in der Hauptstraße sind Familien aus Afghanistan und Syrien untergebracht. Diese sind vollständig zu 100% belegt.

Zum 01.09.2022 wurde zudem eine ukrainische Familie mit vier Personen der Gemeinde zugewiesen. Diese sind in einer privaten Ferienwohnung untergebracht.

Zum 01.11.2022 verlässt eine vierköpfige Familie die Gemeinde, weil man eine größere

Wohnung gefunden hat - was sich nachteilig auf die Quote und die Aufnahmeverpflichtung auswirkt. Die Familie war privat untergebracht. Eine Vorsprache den Wohnraum möglichst weiter als Mieter nutzen zu dürfen ist durch die Gemeinde bereits erfolgt. Die Entscheidung hierüber ist allerdings offen.

Die Integration vor Ort gelingt in aller Regel aufgrund der Familienkonstellation gut und reibungslos, was im Wesentlichen auch an der Dorfgemeinschaft und der Einbindung der Menschen in die örtlichen Vereine liegt (z.B. SC).

Ein erhebliches Problem ist der nicht zur Verfügung stehende Wohnraum.

## II. "Ukraine-Quote"

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat zur Folge, dass Deutschland in der Aufnahme von Kriegsvertriebenen erheblich gefordert war und ist. Es wird für den Winter mit einer noch nie dagewesenen Flüchtlingsbewegung gerechnet. Deutschland hat insgesamt bereits mehr als eine Million Menschen aus der Ukraine aufgenommen, mehr Aufnahmen hat nur das Nachbarland Polen geleistet. Die Verteilung in der EU ist ungleich und wenig solidarisch. Auch der Zugang an Menschen aus anderen Kriegsregionen der Welt wird als weiterhin hoch bezeichnet (Justizministerium, Stand: Oktober 2022). Dies führt lokal zu erheblichen Herausforderungen. Der Ortenaukreis muss seine Unterbringungskapazitäten erheblich aufstocken, ein Ende der Zugänge ist nicht absehbar. Der Kreis hat Schulsporthallen bereits belegt, in den großen Kreisstädten war dies ebenfalls schon notwendig. Gleichzeitig macht sich bemerkbar, dass nicht nur in Hofstetten kein Wohnraum zur Unterbringung mehr zur Verfügung steht oder schlicht von Privatpersonen nicht bereitgestellt wird. Dies hat unterschiedlichste Gründe.

Deshalb muss u.a. die Stadt Haslach eine Container-Lösung auf dem Niederhofenparkplatz errichten.

Mehrere Aufrufe mit der Bitte um Bereitstellung von Wohnraum über soziale Medien und auch das Bürgerblatt verliefen bislang ohne Ergebnis. Containerlösungen sind angefragt, die Rückmeldungen hierzu offen. Die Lieferzeiten betragen bis zu einem Jahr und werden, soweit man unterbringen muss, den kommunalen Haushalt erheblich belasten.

Die Gemeinde ist rechtlich nach einer Zuweisung zur Aufnahme und Unterbringung verpflichtet.

- Prozentualer Anteil am Aufnahmesoll aktuell 09: 1,5%
- Aktuelles Aufnahmesoll: 9
- Tendenz: steigend

Gesamt: 11

### **Bewertung:**

Die kommunale Lage muss als ernst und schwierig bezeichnet werden. Seitens der Verwaltung wird mit erheblichem Zeitaufwand versucht Lösungen zu finden, um Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Erfolgen weitere Zuweisungen durch den Kreis,

so ist keine Unterbringung gesichert. Dies würde bedeuten, dass ggf. Gemeindehalle und/oder Schulturnhalle belegt werden müssten, gleich ob man dies will oder nicht. Ggf. müsste hier auch eine Beschlagnahme durch den Kreis erfolgen. Dies hätte

weitreichende Konsequenzen für die Schule und Vereinsnutzer.

Klar bevorzugt würde deshalb von der Verwaltung die Unterbringung in privatem Wohnraum, weil dies auch die Integration für die vom Krieg betroffenen Menschen deutlich erleichtert. Der Gemeinderat muss sich mangels Alternativen mit der Frage auseinandersetzen, ob und wo man z.B. eine temporäre Containerlösung einrichten könnte. In Anbetracht nicht vorhandener kommunaler Flächen bleiben kaum Alternativen, so z.B. der Henry-Heller-Platz, ggf. auch der Vereinsraum 2. Dort ist allerdings die Zugangssituation sehr schlecht und in Anbetracht des Spiel- und Trainingsbetriebs sehr schwierig.

Eine Anfrage im Gewerbegebiet wurde auf den Weg gebracht.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Integrationsbeauftragten zur Kenntnis und berät über die Frage, wo und wie eine weitere Unterbringung von Geflüchteten ggf. bei weiter steigenden Zahlen erfolgen soll.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

BM Aßmuth gibt den Sachverhalt unter Berücksichtigung der Sitzungsvorlage wieder. Er stellt fest, dass wenn kein Wohnraum gefunden wird, auch die Gemeindehalle oder die Turnhalle zur Verfügung gestellt werden muss. Im Anschluß übergibt er das Wort an Frau Elke Herr, der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Hofstetten.

Sie gibt einen Einblick in ihren Arbeitsalltag. Frau Herr berichtet, dass derzeit 7 Flüchtlingsfamilien in Hofstetten leben. Die Zahl schwankt immer etwas, aufgrund von Zu- und Wegzügen. Sie ist froh, dass es sich um Familienverbände handelt, da durch die familiäre Struktur eine Integration einfacher möglich ist. Die Aufteilung ist wie folgt:

**Aufteilung:**            Syrer (4 Familien)  
                                  Afghanen (2 Familien)  
                                  Ukrainer (1 Familie)

Die Unterbringung der beiden afghanischen Familien sowie einer syrischen Familie erfolgt in gemeindeeigenen Wohnungen. Der Rest der Flüchtlinge lebt in durch die Gemeinde angemietetem privaten Wohnraum. Wie bereits durch Herrn Bürgermeister Aßmuth erwähnt sind die Familien sehr gut integriert. Dies ist den Vereinen, als auch zu einem wesentlichen Teil dem Kindergarten und den Schulen in Hofstetten und Haslach zu verdanken, die sich dieser Herausforderung gestellt haben und sie mit Bravour meistern. Frau Herr bedankt sich bei all den Arbeitgebern, die den Familien eine berufliche Chance geben. Dies ist enorm wichtig. Nicht nur für die Integration, sondern auch für das Selbstwertgefühl. Sie bekommt immer wieder die Rückmeldung von den Familien, dass sie nicht vom deutschen Staat abhängig, sondern finanziell unabhängig sein möchten. Bis auf ein Rentnerehepaar und eine Familie, die aktuell gerade die sprachlichen Grundlagen schafft, sind alle Familienväter und zum Teil auch die Mütter in festen, unbefristeten Arbeitsverhältnissen bzw. als Vertreter ihres Landes über internationale Organisationen als Sprachrohr angestellt, worauf sie zurecht stolz sind. Zu den Aufgaben von Frau Herr zählen die Hilfe bei der Antragsstellung für Aufenthaltstitel und Leistungen wie Kindergeld. Die Suche und Vermittlung von Wohnraum nebst dementsprechender Zusammenarbeit mit der Migrationsbehörde und dem Landratsamt. Sie ist allgemeine Schnittstelle zwischen Ämtern und Flüchtlingen (Korrespondenz und Telefonate).

Sie gibt Hilfe bei Bewerbungsschreiben, in der Schuldnerberatung und Unterstützung bei schulischen und privaten Belangen. Sie nimmt an „Runden Tischen“ im Kindergarten und der Schule teil, um die Integration der Kinder bestmöglich zu fördern. Sie vereinbart auch Arzttermine und begleitet auch teilweise die Flüchtlinge zu diesen Terminen. Sie ist im Rathaus jederzeit Ansprechpartner für die Bevölkerung sowie für die Flüchtlinge. Die Arbeit sei sehr zeitintensiv, aber wichtig um die Integration bestmöglich zu fördern, wovon dann die ganze Gemeinschaft im Ort profitiert. Frau Herr startet am Ende ihrer Ausführungen noch einen Aufruf. „Wir alle bekommen täglich über die Medien mit, dass für diesen Winter eine Fluchtbewegung erwartet wird, die selbst das Jahr 2015 bei weitem übertreffen wird. Dies ist, zu einem großen Teil dem Krieg in der Ukraine geschuldet, jedoch fliehen auch aus anderen Ländern nach wie vor viele Menschen zu uns nach Deutschland. Wie bereits aufgeführt, sind unsere kommunalen Liegenschaften komplett belegt. Wir sind daher einmal mehr auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen, was die Generierung von Wohnraum angeht, da die Lieferzeiten für Containerlösungen utopisch sind und wir eine Notbelegung der Gemeindehalle oder Schulturnhalle um jeden Preis vermeiden möchten“.

Sie bittet abschließend eindringlich darum, dass jeder nochmal überlegen soll, ob es nicht doch eine Möglichkeit gibt die Gemeinde diesbezüglich zu unterstützen.

BM Aßmuth bedankt sich bei Frau Herr für ihre wertvolle Arbeit und bittet ebenfalls nochmals die Bevölkerung darum freien Wohnraum zu melden und zur Verfügung zu stellen. Es besteht die Möglichkeit zur Aussprache des Gemeinderats.

GR Kaspar möchte wissen, bis wann Container verfügbar wären.

BM Aßmuth antwortet, wenn wir sie jetzt bestellen bis zu einem halben Jahr Lieferzeit. Manche Anbieter hätten Lieferzeiten bis zu einem Jahr.

HAL Lauble ergänzt, dass sich die Gemeinde um Angebote bemüht habe. Kauflösungen für bis zu 20 Bewohner könnten schnell bis zu 500.000 Euro kosten. Mietlösungen sind unter 4.000 Euro monatlich.

BM Aßmuth sagt, dass hier mitunter auf Kosten der Kommunen und vor allem der Menschen Gewinnmaximierungstendenzen festzustellen seien.

GR Allgaier hält es für besser, wenn die Leute in einem guten Umfeld leben können. Er hält es für gut, dass die Gemeinde weiter nach Wohnraum sucht.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht und so fasst BM Aßmuth zusammen, dass die private Unterbringung durch den Gemeinderat bevorzugt wird. Sollte dies nicht funktionieren, dann wäre eine Containerlösung anzustreben und als letzte Möglichkeit eine Unterbringung in der Schulturnhalle bzw. der Gemeindehalle.

Es fand keine Abstimmung statt.

### **TOP 3 Ö: Sachstandsbericht zum Kindergartenneubau**

#### **Sachverhalt:**

Architekt Christoph Wussler von wwg Architekten aus Biberach unterrichtet den Gemeinderat und die Bevölkerung über den Baufortschritt und die Einhaltung des Bauzeitenplans beim Kindergartenneubau der Gemeinde Hofstetten.

## **Beschlussvorschlag:**

Kenntisnahme

## **Bemerkungen/GR-Beiträge::**

BM Aßmuth schlägt vor, diesen TOP nach hinten zu verschieben bis die Vergaben für den Kindergartenneubau erfolgt sind. Dann könne alles Beschlossene aktuell mit berücksichtigt werden.

Dies wird vom Rat so befürwortet. BM Aßmuth leitet zu den Vergaben über.

## **TOP 4 Ö: Vergabe der Trockenbauarbeiten**

### **Sachverhalt:**

#### **Vergabe von Gewerken / Öffentliche Ausschreibung**

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für die folgenden Gewerke der Kosten-  
gruppe 300 mit:

#### **Trockenbauarbeiten**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 7 Firmen angefordert.  
Es gingen 6 Angebote ein, von denen alle wertbar waren.

<i>Bieterangfolge: Reihenfolge nach Prüfung</i>	<i>Angebotssumme brutto, ungeprüft</i>	<i>Angebotssumme brutto, ge- prüft</i>
1. Fa. Branko, Schutterwald	165.455,32 €	160.491,66 €
2. Firma 1 aus Offenburg	169.237,40 €	167.940,32 €
3. Firma aus Lahr-Reichenbach	180.058,66 €	180.058,66 €
4. Firma aus Lahr	188.152,52 €	184.389,46 €
5. Firma 2 aus Offenburg	226.575,75 €	226.575,75 €
6. Firma aus Oberkirch	232.429,65 €	232.429,65 €
7. Firma aus Haslach	nicht abgegeben	---
Kostenberechnung	netto 136.450,00 €	brutto 162.375,50 €
Differenz Angebot ./.. Kostenberechnung		- 1.883,84 €

### **Bewertung:**

Fa. Branko ist dem Unterzeichner nicht bekannt. Daher wurden Referenzen angefordert, sowie mit einem Referenzgeber persönlich Kontakt aufgenommen. Die Auskunft war im Hinblick auf Qualität und Zuverlässigkeit der Firma positiv.

## **Beschlussvorschlag:**

Es wird die Beauftragung der **Fa. Branko, Schutterwald**, zum Preis von **160.491,66 €** incl. MwSt. empfohlen.

**Bemerkungen/GR-Beiträge:**

BM Aßmuth übergibt das Wort an Herrn Wussler von wwg Architekten aus Biberach. Herr Wussler erläutert dem Rat das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung und macht einen Vergabevorschlag.

Eine Aussprache des Gemeinderats ist nicht gewünscht und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

<b>Abstimmung → Ja: 11</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
----------------------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der **Fa. Branko, Schutterwald**, zum Preis von **160.491,66 €** incl. MwSt.

**TOP 5 Ö: Vergabe der Estricharbeiten**

**Sachverhalt:**

**Vergabe von Gewerken / Öffentliche Ausschreibung**

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für die folgenden Gewerke der Kosten- gruppe 300 mit:

**Estricharbeiten CAF und ZE**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 5 Firmen angefordert. Es gingen 3 Ange- bote ein, von denen alle wertbar waren.



## 2.) Estricharbeiten CAF und ZE

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 5 Firmen angefordert.  
Es gingen 3 Angebote ein, von denen alle wertbar waren.

Bieterangfolge: <i>Reihenfolge nach Prüfung</i>	<i>Angebotssumme brutto, ungeprüft</i>	<i>Angebotssumme brutto, geprüft</i>
1. Fa. AEP, Löchgau	114.061,98 €	102.655,78 €
2. Firma aus Fluorn-Winzeln	127.658,44 €	127.658,44 €
3. Firma 1 aus Offenburg	204.809,41 €	204.809,41 €
4. Firma aus Maxsain	nicht abgegeben	---
5. Firma 2 aus Offenburg	nicht abgegeben	---
Kostenberechnung	netto 73.500,00 €	brutto 87.465,75 €
Differenz Angebot ./.. Kostenberechnung		15.190,78 €

Grund für die Kostenüberschreitung: Die Zementestricharbeiten waren in der Kostenberechnung beim Gewerk Fliesenarbeiten enthalten. Dort entsprechende Minderkosten.

### **Bewertung:**

Fa. AEP Estrich GmbH ist dem Unterzeichner nicht bekannt. Daher wurden Referenzen angefordert, sowie mit einem Referenzgeber persönlich Kontakt aufgenommen. Die Auskunft war im Hinblick auf Qualität und Zuverlässigkeit der Firma positiv.

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird die Beauftragung der **Fa. AEP Estrich GmbH, Löchgau**, zum Preis von **102.655,78 €** incl. MwSt. empfohlen.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Herrn Wussler von wwg Architekten aus Biberach schildert dem Rat das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung und macht einen Vergabevorschlag.

GR Allgaier möchte wissen, woher der große Unterschied bei der Firma AEP zwischen Angebotssumme ungeprüft und Angebotssumme geprüft herkommt.

Herr Wussler erklärt, dass dies in einem noch gewährten Abschlag begründet liegt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

**Abstimmung → Ja: 11      Nein: -      Enth.: -      Befangen: -**

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				

Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der **Fa. AEP Estrich GmbH, Löchgau**, zum Preis von **102.655,78 €** incl. MwSt.

### **TOP 6 Ö: Vergabe der Fliesenarbeiten**

#### **Sachverhalt:**

#### **Vergabe von Gewerken / Öffentliche Ausschreibung**

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für die folgenden Gewerke der Kosten-  
gruppe 300 mit:

#### **Fliesenarbeiten**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 4 Firmen angefordert.  
Es gingen 3 Angebote ein, von denen alle wertbar waren.

<i>Bieterrangfolge: Reihenfolge nach Prüfung</i>	<i>Angebotssumme brutto, ungeprüft</i>	<i>Angebotssumme brutto, ge- prüft</i>
1. Fa. Kreiler, Offenburg	77.547,48 €	77.547,48 €
2. Firma aus Ettenheim	80.165,15 €	78.561,86 €
3. Firma aus Offenburg	83.180,29 €	82.741,22 €
4. Firma aus Steinach	nicht abgegeben	---
Kostenberechnung		brutto 103.738,25 €
Differenz Angebot ./.. Kostenberechnung		-26.190,77 €

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird die Beauftragung der **Fa. Kreiler, Offenburg**, zum Preis von **77.547,48 €** incl. MwSt. empfohlen.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Herrn Wussler stellt dem Rat das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung vor und macht einen Vergabevorachlag.

Da keine weiteren Fragen gestellt wurden leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

**Abstimmung → Ja: 11      Nein: -      Enth.: -      Befangen: -**

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der **Fa. Kreiler, Offenburg**, zum Preis von **77.547,48 €** incl. MwSt.

### **TOP 7 Ö: Vergabe der Bodenbelagsarbeiten**

#### **Sachverhalt:**

#### **Vergabe von Gewerken / Öffentliche Ausschreibung**

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für die folgenden Gewerke der Kosten-  
gruppe 300 mit:

#### **Bodenbelagsarbeiten**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 5 Firmen angefordert.  
Es gingen 3 Angebote ein, von denen 2 wertbar waren.

<i>Bieterrangfolge: Reihenfolge nach Prüfung</i>	<i>Angebotssumme brutto, ungeprüft</i>	<i>Angebotssumme brutto, ge- prüft</i>
1. Fa. Mayer, Gutach	89.723,80 €	89.723,80 €
2. Firma aus Offenburg	150.956,62 €	150.956,62 €
3. Firma aus Morsbach	nicht wertbar	---
4. Firma aus Schutterwald	nicht abgegeben	---
5. Firma aus Steinach	nicht abgegeben	---
Kostenberechnung	netto 71.425,00 €	brutto 84.995,75 €
Differenz Angebot ./.. Kostenberechnung		4.728,05 €

### **Bewertung:**

Das Angebot der Firma aus Mosbach ging mit zweitägiger Verspätung ein und musste demnach ausgeschlossen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird die Beauftragung der **Fa. Mayer, Gutach**, zum Preis von **89.723,80 €** incl. MwSt. empfohlen.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Herrn Wussler stellt den Sachverhalt dar und macht einen Vergabevorschlag.

Da keine weiteren Fragen gestellt wurden leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

<b>Abstimmung →</b>	<b>Ja: 11</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der **Fa. Mayer, Gutach**, zum Preis von **89.723,80 €** incl. MwSt.

## **TOP 8 Ö: Vergabe der Malerarbeiten**

### **Sachverhalt:**

#### **Vergabe von Gewerken / Öffentliche Ausschreibung**

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für die folgenden Gewerke der Kosten-  
gruppe 300 mit:

#### **Malerarbeiten**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 8 Firmen angefordert. Es gingen 7 Angebote ein, von denen alle wertbar waren.

Bieterrangfolge:  
Reihenfolge nach Prüfung

Angebotssumme brutto, ungeprüft      Angebotssumme brutto, geprüft

1.	Fa. Cusumano + Schmieder, Haslach	15.626,49 €	15.626,49 €
2.	Firma aus Seelbach	16.001,87 €	16.001,87 €
3.	Firma aus Lahr-Reichenbach	17.025,92 €	17.025,93 €
4.	Firma aus Schutterwald	20.548,62 €	20.548,62 €
5.	Firma 1 aus Haslach	21.705,60 €	21.054,43 €
6.	Firma aus Offenburg	23.443,83 €	23.443,83 €
7.	Firma 2 aus Haslach	22.893,16 €	23.678,56 €
8.	Firma aus Dörlinbach	nicht abgegeben	---
Kostenberechnung		netto 35.850,00 €	brutto 42.661,50 €
Differenz Angebot ./.. Kostenberechnung			- 27.035,01 €

**Bewertung:**

Grund für die Kostenunterschreitung: Die Beschichtung des Innentäfers ist bereits im Holzbauauftrag enthalten, was zum Zeitpunkt der Kostenberechnung noch nicht absehbar war.

**Beschlussvorschlag:**

Es wird die Beauftragung der **Fa. Cusumano + Schmieder, Haslach**, zum Preis von **15.626,49 €** incl. MwSt. empfohlen.

**Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Herrn Wussler erläutert dem Rat das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung und macht einen Vergabevorachlag.

Da keine weiteren Fragen gestellt wurden leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

**Abstimmung → Ja: 11      Nein: -      Enth.: -      Befangen: -**

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend	
Allgaier	Arnold	X					
Kaspar	Bernhard	X					
Kinast	Hubert	X					
Krämer	Bernhard	X					
Lupfer	Helmut	X					
Neumaier	Peter	X					
Neumaier	Veronika	X					
Schwendemann	Stefan	X					
Uhl	Wilhelm	X					
Witt	Fabian	X					
Aßmuth	Martin	X					

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der **Fa. Cusumano + Schmieder, Haslach**, zum Preis von **15.626,49 €** incl. MwSt. empfohlen.

## **TOP 9 Ö: Vergabe der Innentüren**

### **Sachverhalt:**

#### **Vergabe von Gewerken / Öffentliche Ausschreibung**

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für die folgenden Gewerke der Kosten-  
gruppe 300 mit:

#### **Innentüren**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 8 Firmen angefordert.  
Es gingen 2 Angebote ein, von denen alle wertbar waren.

<i>Bieterrangfolge: Reihenfolge nach Prüfung</i>	<i>Angebotssumme brutto, ungeprüft</i>	<i>Angebotssumme brutto, ge- prüft</i>
1. Fa. SchwarzwaldElemente, Lahr	99.189,59 €	99.189,59 €
2. Firma aus Friesenheim	123.172,77 €	123.172,84 €
3. Firma aus Achern	nicht abgegeben	---
4. Firma aus Haslach	nicht abgegeben	---
5. Firma aus Hohberg	nicht abgegeben	---
6. Firma aus Welschensteinach	nicht abgegeben	---
7. Firma aus Oberkirch	nicht abgegeben	---
8. Firma aus Zell a.H.	nicht abgegeben	---
Kostenberechnung	netto 86.580,00 €	brutto 103.030,20 €
Differenz Angebot ./.. Kostenberechnung		-3.840,61 €

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird die Beauftragung der **Fa. SchwarzwaldElemente, Lahr**, zum Preis von **99.189,59 €** incl. MwSt. empfohlen.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Herr Wussler stellt das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung vor und macht einen Vergabevorschlag.

Da keine weiteren Fragen gestellt wurden leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

**Abstimmung → Ja: 11      Nein: -      Enth.: -      Befangen: -**

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der **Fa. SchwarzwaldElemente, Lahr**, zum Preis von **99.189,59 €** incl. MwSt. empfohlen.

### **TOP 10 Ö: Vergabe der Schreinerarbeiten**

#### **Sachverhalt:**

#### **Vergabe von Gewerken / Öffentliche Ausschreibung**

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für die folgenden Gewerke der Kosten-  
gruppe 300 mit:

#### **Schreinerarbeiten**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 10 Firmen angefordert.  
Es gingen 4 Angebote ein, von denen alle wertbar waren.

Bieterangfolge:  
*Reihenfolge nach Prüfung*

*Angebotssumme brutto, ungeprüft*      *Angebotssumme brutto, ge-  
prüft*

1.	Fa. Helia, Oberkirch	102.902,87 €	102.902,87 €
2.	Firma 1 aus Zell a.H.	106.632,33 €	106.632,33 €
3.	Firma 1 aus Haslach	111.711,23 €	111.711,23 €
4.	Firma aus Hohberg-Hofweier	116.580,73 €	113.083,31 €
5.	Firma aus Friesenheim	nicht abgegeben	---
6.	Firma 2 aus Haslach	nicht abgegeben	---
7.	Firma aus Hohberg	nicht abgegeben	---

8. Firma aus Oberkirch	nicht abgegeben	---
9. Firma aus Welschensteinach	nicht abgegeben	---
10. Firma 2 aus Zell	nicht abgegeben	---
Kostenberechnung	netto 72.650,00 €	brutto 86.453,50 €
Differenz Angebot ./ . Kostenberechnung		16.449,37 €

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird die Beauftragung der **Fa. Helia Ladenbau, Oberkirch**, zum Preis von **102.902,87 €** incl. MwSt. empfohlen.

### **Bewertung:**

Herr Wussler erläutert die Gründe für die Kostenüberschreitung: Die Küchenzeile HWR ist sowohl im Schreiner-LV (brutto 2.529 €), als auch im Küchen-LV (brutto 4.561 €) enthalten, beim Schreiner allerdings ohne, und beim Küchenbauer mit Sanitärobjekten und Armaturen. Die Entscheidung, wer die Küchenzeile HWR letztendlich ausführen soll, sollte durch den Küchenplaner getroffen werden. Fa. Helia hat auf Anfrage erklärt, dass bei eventuellem Entfall dieser Position keine Ersatzansprüche geltend gemacht werden. Es sind außerdem Deckenunterkonstruktionen für Einbaumöbel / Behänge im Angebot vorhanden die im Gegenzug beim Trockenbauer entfallen.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Herr Wussler stellt die eingegangenen Angebote vor und macht einen Vergabevorschlag.

Weitere Fragen werden nicht gestellt und so führt BM Aßmuth die Abstimmung durch.

<b>Abstimmung →</b>	<b>Ja: 11</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der **Fa. Helia Ladenbau, Oberkirch**, zum Preis von **102.902,87 €** incl. MwSt. empfohlen.



## TOP 11 Ö: Vergabe der Kücheneinrichtung

### Sachverhalt:

#### Vergabe von Gewerken / Öffentliche Ausschreibung

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für das Gewerk der Kostengruppe 400 mit:

#### Kücheneinrichtungen

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 8 Firmen angefordert.  
Es ging 1 Angebot ein, welches wertbar war.

<i>Bieterrangfolge: Reihenfolge nach Prüfung</i>	<i>Angebotssumme brutto, ungeprüft</i>	<i>Angebotssumme brutto, ge- prüft</i>
1. Firma aus VS-Schwenningen	87.010,19 €	87.010,19 €
2. Firma aus Haslach	nicht abgegeben	---
3. Firma aus Welschensteinach	nicht abgegeben	---
4. Firma aus Zell a.H.	nicht abgegeben	---
5. Firma aus Berghaupten	nicht abgegeben	---
6. Firma aus Donaueschingen	nicht abgegeben	---
7. Firma aus Sasbach-Obersasbach	nicht abgegeben	---
8. Firma aus Oberkirch	nicht abgegeben	---
<hr/>		
Kostenberechnung Ausgabeküche	netto 35.500,00 €	brutto 42.245,00 €
Kostenberechnung Kinder-, Sozial-, HWR-Küche	netto 10.250,00 €	brutto 12.197,50 €
Kostenberechnung Summe	netto 45.750,00 €	brutto 54.442,50 €
Differenz Angebot / Kostenberechnung	59,8 %	32.567,69 €

### Bewertung:

Anmerkung zur Kostenüberschreitung:

- Ausgabeküche:  
Kostenschätzung: 35'500 €  
Ausschreibungsergebnis: 52'312,60 €  
Abweichung: 47,4%  
Begründung: Entwicklung Edelstahlpreis

Im Preis inkludiert: (1.1.22 Arbeitsschrank Rückstellproben 1.714,57 €; 1.1.23 Rückstellproben-Gefrierschrank 999,09 €)

Noch ist das künftige Bewirtungskonzept nicht festgelegt. Sollte derzeit noch kein Caterer beauftragt werden, müssen diese beiden Positionen nicht zwingend installiert werden. Einsparpotential: 2.707,66 €

*Ggf. neue Situation Ausgabeküche:  
Kostenschätzung 35'500 €  
Ausschreibungsergebnis 49'604,94 €  
Abweichung: 39,7%  
Begründung: Entwicklung Edelstahlpreis*

- Kinder-, Sozial-, HWR-Küche:

Kostenschätzung: 10'250 €  
Ausschreibungsergebnis: 20'805,21 €  
Abweichung: 49,3%

Begründung: In der Kostenberechnung war die Kinderküche in kleinerer Form berücksichtigt. Die Küchenzeile im HWR (4.651 €; mit 2.529 € ohne Geräte auch im Schreiner-LV enthalten) war in der Kostenberechnung nicht berücksichtigt.

**Der Bauausschuss empfiehlt die Aufhebung der Ausschreibung zu prüfen (Stand 11.10.2022). Das Ingenieurbüro wird eine Beurteilung zum zeitlichen und kostenseitigen Kontext schriftlich beisteuern.**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat berät über die Vergabe.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

BM Aßmuth erläutert den Sachverhalt und verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss. Empfehlung der Baukommission lautet die Ausschreibung aufzuheben und getrennt nach Losen eine neue Ausschreibung auf den Weg zu bringen. In Rücksprache mit der Kommunalaufsicht wird die Aufhebung der Ausschreibung aufgrund der doch immensen Überschreitung für möglich erachtet. Nach den Vorschriften der GemO ist die Gemeinde zuvorderst dem wirtschaftlichen Handeln verpflichtet. Die Verwaltung will der Empfehlung des Bauausschusses und der Bewertung folgen.

Herr Wussler ergänzt, dass die 4 Lose aus einer Edelstahlküche, einer Kinderküche im Essraum, eine Teeküche im Personalraum und das Mobilar im Hauswirtschaftsraum wurde mit ausgeschrieben. Gedanke war einheitliche Gerätschaften von einem Bieter zu erhalten. Eine nochmalige Ausschreibung muss keine Besseres Ergebnis liefern. Die Aufteilung erfolge mit Aussicht auf ein besseres Ergebnis.

GR Krämer empfiehlt das Leistungsverzeichnis zu überprüfen und zu überarbeiten. Eine erneute Prüfung sollte erfolgen. Er spricht sich für eine Aufhebung aus.

BM Aßmuth ist der Ansicht, dass auch mit den späteren Nutzern der Großküche gesprochen werden soll, um die gesetzlichen Erfordernisse en Detail zu klären. Aufwärmen und Kochen vor Ort usw. Rückstellproben. Er wird mit der Kindergartenleitung nochmal darüber sprechen, wenn der Gemeinderat der Aufhebung folgt. Kindergartenleitung sollte nochmal drüber schauen.

GR Kinast empfiehlt zu prüfen, was die Kinderküche überhaupt elementar braucht. Es solle nicht so sein, dass dann vor lauter Gerätschaften kein Platz mehr ist, um daran mit den Kindern zu "arbeiten".

Herr Wussler meint, dass die nutzerspezifischen Anforderungen kommuniziert werden.

GR Kaspar fragt, ob die Aufhebung der Ausschreibung Konsequenzen für den Bauzeitenplan hat?

Architekt Wussler antwortet, dass nach Rücksprache mit der TGA-Planung mit keiner Verzögerung im Bauzeitenplan zu rechnen sei.

Eine weitere Aussprache ist von Seiten des Gemeinderats nicht gewünscht und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

**Abstimmung → Ja: 11      Nein: -      Enth.: -      Befangen: -**

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufhebung der Ausschreibung. Es erfolgt eine Aufteilung für die Industrieküche und die anderen Küchen im Kindergartengebäude.

### **TOP 12 Ö: Vergabe der WC Trennwände**

#### **Sachverhalt:**

#### **Vergabe von Gewerken / Beschränkte Ausschreibung**

Nach abgeschlossener rechnerischer und fachtechnischer Prüfung der Angebote teilen wir Ihnen die Vergabevorschläge für die folgenden Gewerke der Kosten- gruppe 300 mit:

#### **WC-Trennwände**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden an 3 Firmen versandt. Es gingen 2 Angebote ein, von denen alle wertbar waren.

Bieterrangfolge:  
Reihenfolge nach Prüfung

Angebotssumme brutto, ungeprüft      Angebotssumme brutto, geprüft

1.	Fa. meta, Rengsdorf	12.960,29 €	12.960,29 €
2.	Firma aus Dusslingen	14.143,61 €	14.143,61 €
3.	Firma aus Rottweil	nicht abgegeben	---
Kostenberechnung		netto 12.300,00 €	brutto 14.637,00 €
Differenz Angebot ./.. Kostenberechnung			-1.676,71 €

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird die Beauftragung der **Fa. meta, Rengsdorf**, zum Preis von **12.960,29 €** incl. MwSt. empfohlen.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Eine weitere Aussprache ist von Seiten des Gemeinderats nicht gewünscht und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

<b>Abstimmung →</b>	<b>Ja: 11</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung der **Fa. meta, Rengsdorf**, zum Preis von **12.960,29 €** incl. MwSt. empfohlen.

### **TOP 3 Ö: Sachstandsbericht zum Kindergartenneubau**

#### **Sachverhalt:**

Architekt Christoph Wussler von wwg Architekten aus Biberach unterrichtet den Gemeinderat und die Bevölkerung über den Baufortschritt und die Einhaltung des Bauzeitenplans beim Kindergartenneubau der Gemeinde Hofstetten.

## **Beschlussvorschlag:**

Kenntisnahme

## **Bemerkungen/GR-Beiträge::**

BM Aßmuth übergibt das Wort an Herrn Architekt Wussler von wwg Architekten aus Biberach. Herr Wussler gibt mittels einer Ppt-Präsentation, welche als Anlage 1 diesem Protokoll angefügt ist, einen umfassenden Überblick zum Baufortschritt und Sachstand beim Kindergartenneubau. Er stellt auch das geplante Material- und Farbkonzept für den Kindergarten vor. Im Nachgang besteht die Möglichkeit zur Aussprache des Gemeinderats.

GR Neumaier ist über die Farbwahl mit viel blau verwundert.

BM Aßmuth antwortet, dass die Kolleginnen aus dem Kindergarten bewusst kein wildes Farbkonzept wollten, sondern eher klassisch und zeitlos. BM Aßmuth vertritt die Meinung, dass nicht über jede einzelne Farbe diskutiert werden sollte. Der Bauausschuss ist der Farb- und Materialwahl des Planers gefolgt.

GR Schwendemann möchte wissen, warum überall kleinformatige Fliesen vorgesehen sind, weil ja Fugen auch Keimträger sein können.

Herr Wussler antwortet, dass die Fliesen am Boden eher größer sind und an den Wänden eher kleinformatige Fliesen vorgesehen sind. Alles weitere hat gestalterische Gründe. Ob Fugen Keimträger werden ist für ihn eine Frage der Gebäudeunterhaltung, nicht der Fliesen.

GR Allgaier ist von den baluen Fliesen überrascht. Er würde diese nicht kaufen. Er schlägt vor eine kleine Auswahl bereit zu stellen, damit man sich für eine Farbe entscheiden kann. Er will auch keinen Farbklecks haben.

Herr Wussler merkt an, dass man Fliesen auch nach der RAL Karte aussuchen kann. Er will sich aber jetzt für das Geplante auch nicht rechtfertigen. Er empfiehlt die Ausführung, wie seit eineinhalb Jahren konzipiert sind.

BM Aßmuth sieht kein Grund, das Geplante in Zweifel zu ziehen. Die Baukommission zieht bei dem Farbkonzept mit.

GR Neumaier merkt an, dass er mit dem Farb- und Materialkonzept mitgehen kann.

GR Kinast sagt, dass die erste Grundidee mal grünlich war. Er tut sich schwer mit der Gestaltung Ton in Ton.

GR Krämer ist der Meinung, dass sich der Architekt ja auch gut darstellen möchte und vertritt die Meinung, dass man dem Architekt vertrauen sollte.

GR Lupfer vertraut der Baukommission und findet die Gestaltung ansprechend.

GR Uhl sagt, dass hier jeder eine andere Meinung bezüglich der Gestaltung hat, aber wenn Architekt und Bauausschuss sich einig sind, dann sollte man der Empfehlung folgen.

GR'in Neumaier fragt an, ob es für die Erzieherinnen die Material- und Farbwahl in Ordnung ist.

Bettina Kohler stellt als Einrichtungsleiterin fest, dass es für den Kindergarten wichtig ist, dass die Farbe im Sanitärbereich mit Wasser zu tun hat. Deshalb habe man sich bewusst für "blau" ausgesprochen.

GR Witt fragt an, ob die Wände glattere Fliesen mit dem gleichen Farbton erhalten.

Herr Wussler antwortet, dass die Fliesen an der Wand eine glattere Oberfläche haben werden.

GR Schwendemann war beim ersten Anblick nicht schockiert, er kann die getroffenen Entscheidungen mittragen.

Weiter beschreibt Herr Wussler, dass die Rohinstallationen Fahrt aufnehmen. Der Heizkessel steht im Keller. Im Untergeschoß sind straßenseitig die Fenster bereits eingebaut. Es sollen noch vor Weihnachten die Estricharbeiten abgeschlossen werden. Er hofft das immer möglichst verzögerungsfreie Materiallieferungen stattfinden können, so dass der Fertigstellung Ende Juni 2023 nichts im Wege steht. Im 2. Quartal 2023 sollen die Außenanlagen in Angriff genommen werden. Es wird nochmal ein letztes Vergabepaket geben. Dies beinhaltet dann die lose Möblierung, Grafik, Schließanlage, Feuerlöscher und die Freianlagen, so Herr Wussler.

BM Aßmuth bedankt sich bei Herrn Wussler für den ausführlichen Sachstandsbericht.

## **TOP 13 Ö: Aufstellungsbeschluss, Entwurfsbilligung und Zustimmung zur Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung des Entwurfs der Außenbereichssatzung „Rothof“**

### **Sachverhalt:**

Das Gewann „Rothof“ besteht neben Wohngebäuden aus dem Doppelhof - dem Rothof.

Eine Hälfte des Doppelhofes wird bereits wohnbaulich genutzt, die andere jedoch nicht.

Es besteht die Absicht, in dieser ungenutzten Hälfte auch Wohnraum zu schaffen. Hierdurch kann zum einen der Erhalt des Doppelhofes erreicht werden, zum anderen auch eine Aufwertung des Wohnumfeldes. Aufgrund der Lage des Doppelhofes im Außenbereich ist die Umnutzung in Wohnraum planungsrechtlich allerdings bislang nicht zulässig.

Aus diesem Grund ist vorgesehen, für den Bereich „Rothof“ eine Außenbereichssatzung zu erlassen. Hierdurch kann die Umnutzung der bislang ungenutzten Hälfte des Doppelhofes in Wohnraum ermöglicht werden. Zusätzlich besteht dann die Möglichkeit, spätere Wohnbauvorhaben, z. B. An- und Umbauten aber auch Neubauten, innerhalb der Außenbereichssatzung ebenfalls umzusetzen.

### **Bewertung:**

Das Plangebiet liegt außerhalb von Schutzgebieten und sonstigen naturschutzrechtlichen Einschränkungen.

Die Aufstellung der Außenbereichssatzung erfolgt im vereinfachten Verfahren gemäß § 35 Abs. 6 BauGB i. V. m. § 13 BauGB. Auf die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wird gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 35 Abs. 6 BauGB verzichtet. Die Erstellung eines Umweltbereiches ist nicht notwendig.

Die Voraussetzungen für die Aufstellung einer Außenbereichssatzung sind in § 35 Abs. 6 Satz 4 BauGB formuliert:

- Es besteht eine Wohnbebauung von einigem Gewicht,
- eine Vereinbarkeit mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung ist gegeben,
- es wird keine Zulässigkeit von Vorhaben, die einer Pflicht zur Durchführung einer UVP unterliegen, begründet,
- es sind keine FFH- oder Vogelschutzgebiete betroffen .

All diese Vorgaben sind im Bereich der Außenbereichssatzung gegeben. Die Aufstellung der Außenbereichssatzung „Rothof“ kann deshalb durchgeführt werden.

Nun soll die Aufstellung beschlossen, der Entwurf gebilligt und die Durchführung der Offenlage des Entwurfs beschlossen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Aufstellung und Durchführung der Außenbereichssatzung „Rothof“ gemäß § 35 Abs. 6 BauGB i.V.m. § 13 BauGB wird beschlossen
2. Der Entwurf der Außenbereichssatzung mit Stand 07.09.2022 wird gebilligt.
3. Die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung des Entwurfs mit Stand 07.09.2022 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

BM Aßmuth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Mike Lauble, welcher in Vertretung für das Büro Zink den Sachverhalt mittels einer Ppt-Präsentation, welche als Anlage 2 diesem Protokoll beigefügt ist, vorstellt.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt und so leitet BM Aßmuth direkt zur Abstimmung über.

<b>Abstimmung → Ja: 11</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
----------------------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Die Aufstellung und Durchführung der Außenbereichssatzung „Rothof“ gemäß § 35 Abs. 6 BauGB i.V.m. § 13 BauGB wird beschlossen
2. Der Entwurf der Außenbereichssatzung mit Stand 07.09.2022 wird gebilligt.
3. Die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung des Entwurfs mit Stand 07.09.2022 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

### **TOP 14 Ö: Ausbau eines Dachstuhls und Einbau von Dachgauben auf Flst.-Nr. 489, Breitebene 17**

#### **Sachverhalt:**

Die Bauherren möchten auf Flurstück Nr. 489/0 das Dachgeschoss des vorhandenen Hofgebäudes ausbauen und Dachgauben einbauen.

Die neue Wohnung hat eine Länge von 13,04 m und eine Breite von ca. 12,00 m.

Die Tragkonstruktion besteht aus Holzständerwänden mit Stützen. Die Brandwand wird aus Mauerwerk hergestellt.

Die Außenwände und Teile der Tragkonstruktion im Bestand bestehen aus Stahlbeton und Mauerwerk.

Die Innenwände werden als Holzständerwände hergestellt.

Das Dach ist eine Pfettendachkonstruktion mit harter Bedeckung.

Notwendige Treppenbauwerke sind im Bestand als Betontreppe bereits vorhanden

Es handelt sich um ein Bauvorhaben nach § 35 BauGB im Außenbereich.



Es wurde bereits mit dem Bauamt in Haslach Rücksprache gehalten und es bestehen bezüglich der Genehmigung keine Bedenken.

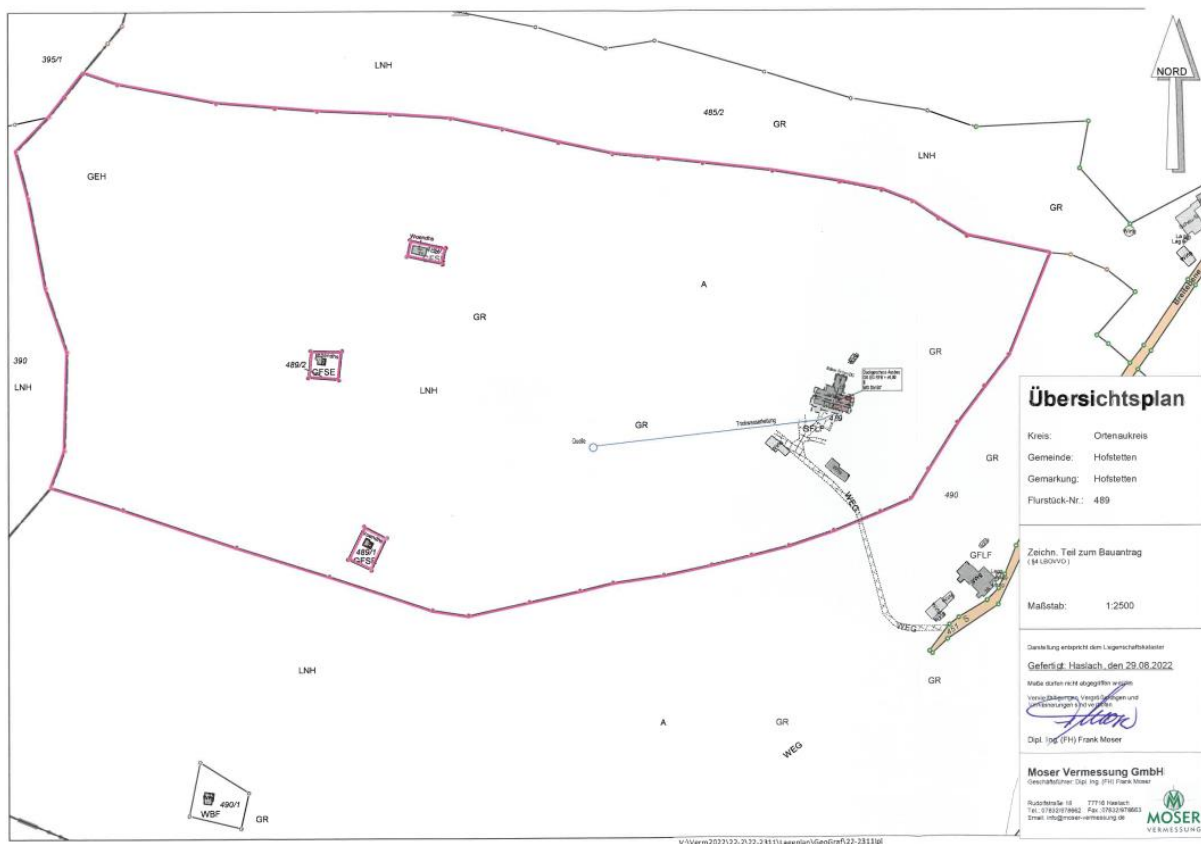
### **Bewertung:**

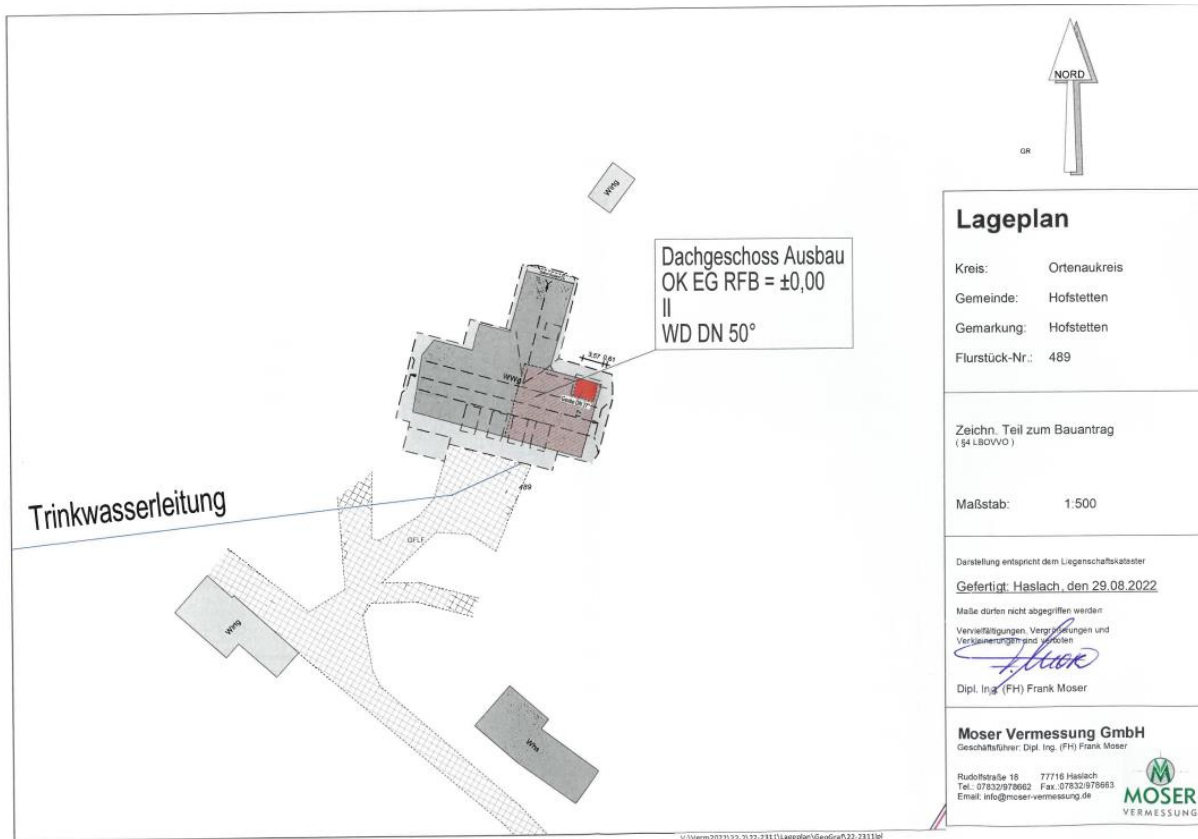
Die Verwaltung schlägt dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen des Gemeinderats zu erteilen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat erteilt zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

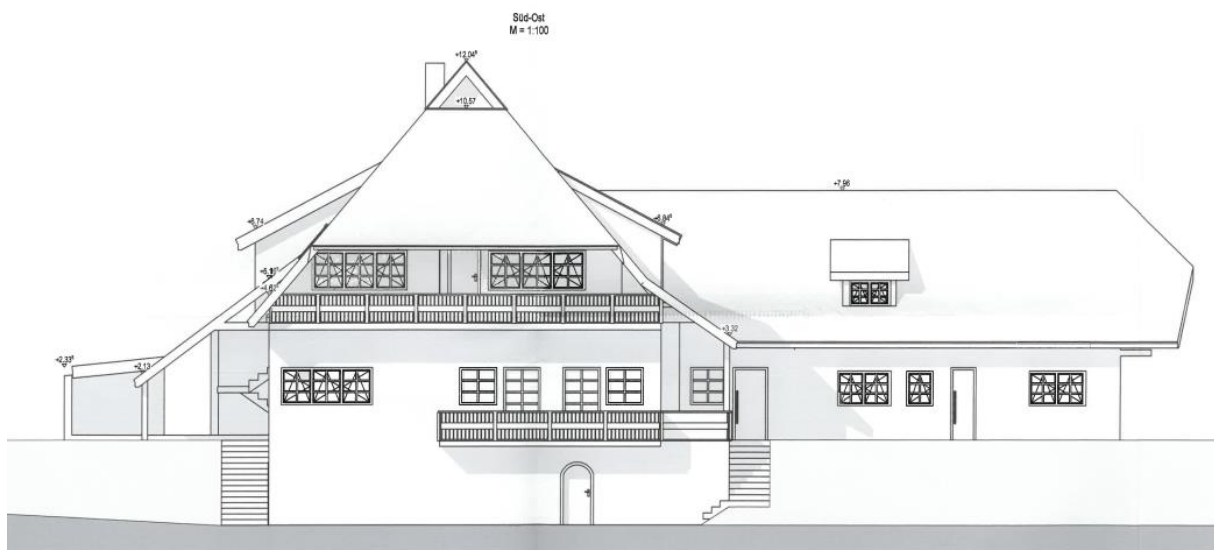
### **Lageplan:**



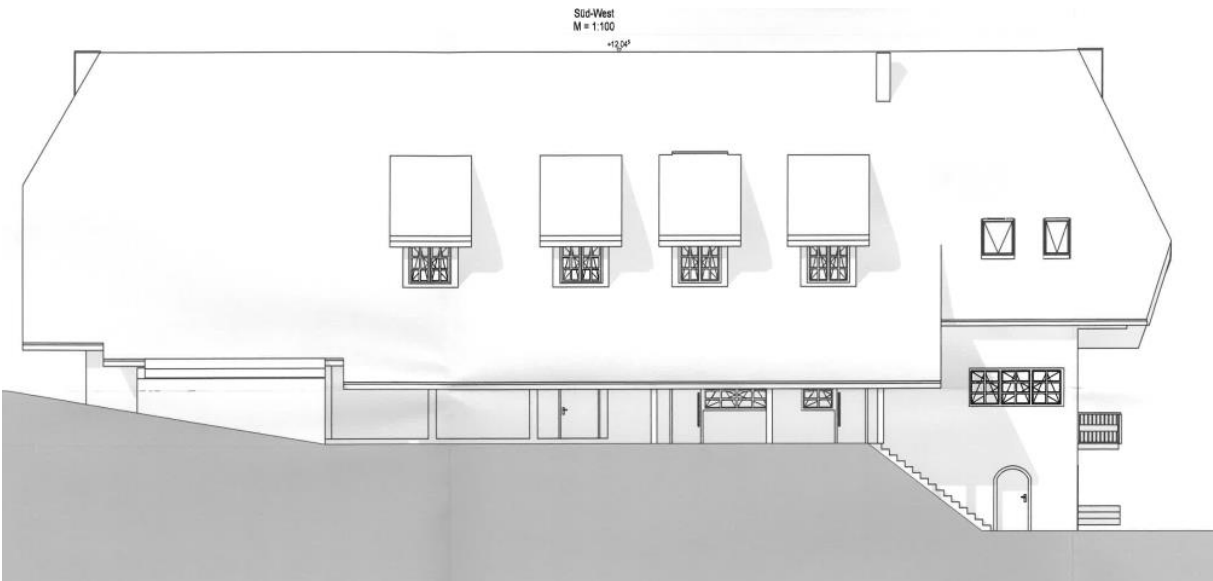


**Ansichten:**

**Süd-Ost**



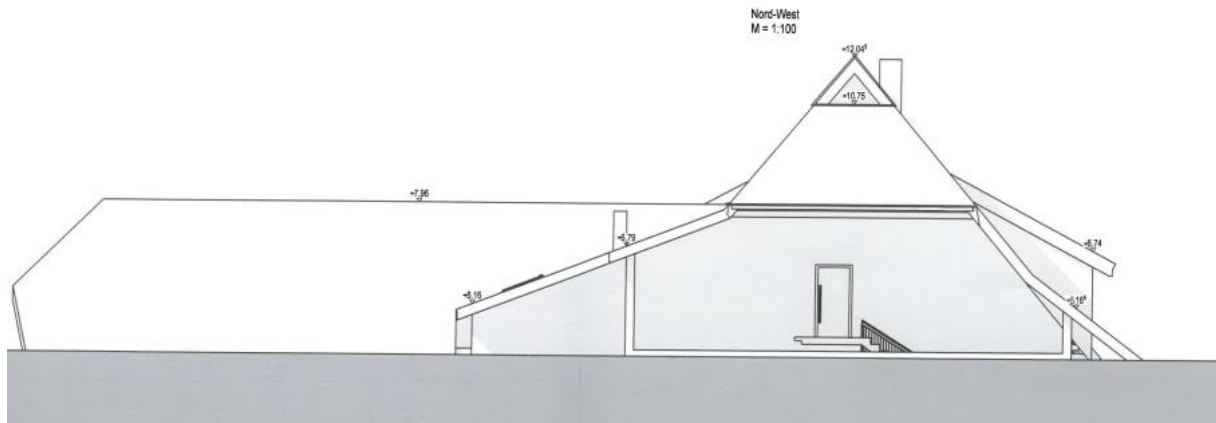
**Süd- West**



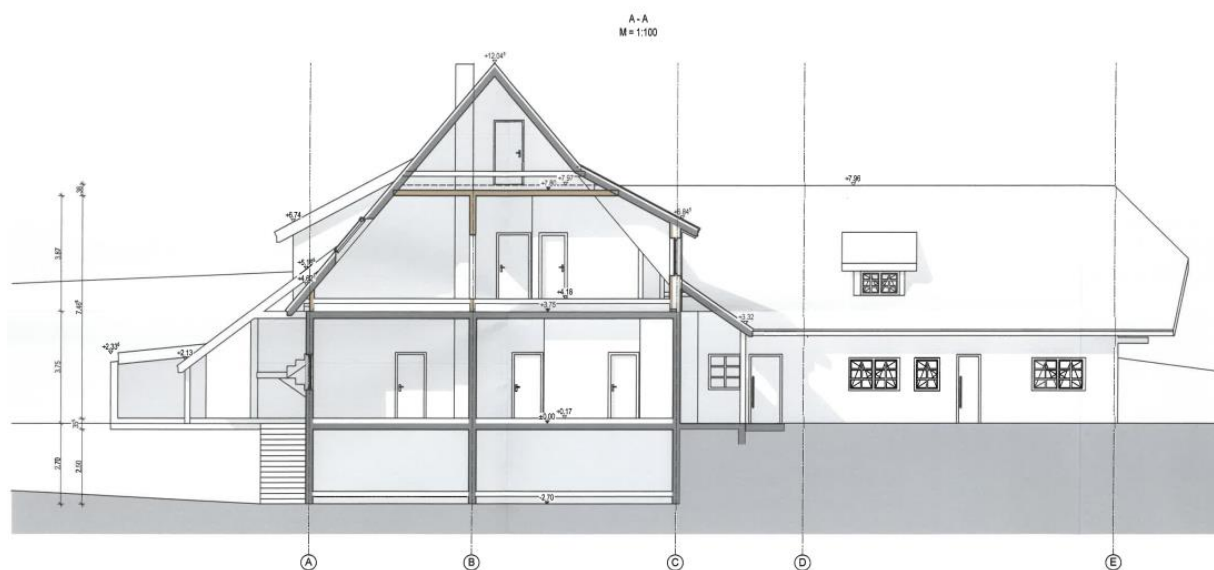
**Nord – Ost**



## Nord - West



## Schnitt A- A



### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Hauptamtsleiter Mike Lauble stellt mittels der Planunterlagen das Bauvorhaben vor.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

**Abstimmung → Ja: 11      Nein: -      Enth.: -      Befangen: -**

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Bernhard	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Neumaier	Veronika	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Uhl	Wilhelm	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

### **Beschluss**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

### **Wünsche & Anträge:**

BM Aßmuth fragt am Ende der Sitzung an, ob es noch Wünsche und Anträge gibt.

### **E-Werk**

GR Kinast regt an, dass die sich im Ullerst befindenden abgebauten Strommasten des E-Werk schnellstmöglich entfernt werden sollen. Außerdem fragt an an, wann der Umsetzungszeitpunkt der Halbnachtschaltung ist.

BM Aßmuth antwortet, dass die Halbnachtschaltung beim E-Werk schriftlich beantragt ist, aber seitens E-Werk noch nicht umgesetzt wurde. Er sagt zu, dass er sich für eine zeitnahe Umsetzung einsetze.

### **Ziegenhaltung**

GR Kinast moniert, dass Ziegen und Schafe auf Hofstetter Gemarkung frei laufend unterwegs sind und Schäden anrichten. Dies ist zum einen im Wald der Fall, sowie auch bei der Hansjakob Kapelle wie GR Uhl ergänzt.

Es wird von Seiten des Gemeinderats gewünscht, die entsprechenden Halter der Tiere anzuschreiben und aufzufordern für Abhilfe der Situation zu sorgen.

Nachdem auch keine weiteren Anfragen aus dem Gemeinderat mehr gestellt werden, beendet BM Aßmuth die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 21:50 Uhr.

Helmut Lupfer

Fabian Witt

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: